

Ökokonto sorgt für Ausgleich

Industriegebiet soll in Richtung Westen erweitert werden

BURGBERNHEIM – Die geplante Abrundung des Industriegebiets um ein rund sechs Hektar großes Areal an der Steinacher Straße in Richtung Westen geht in die nächste Phase. Im Stadtrat stellte Städteplaner Eckhard Bökenbrink die bei der Behördenbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen vor. Was die naturschutzrechtlichen Ausgleichsflächen angeht, kann Burgbernheim mit seinem Ökokonto punkten.

Zwei Mischwald-Bereiche nordwestlich des Skilifts können herangezogen werden, informierte Bürgermeister Matthias Schwarz die Stadträte. Allerdings müssen auf den Hinweis der Naturschutzbehörde zusätzlich zwei sogenannte Lerchenfenster in Form von Blühstreifen zum Schutz der Feldlerche-Vorkommen angelegt werden. Sie sind nördlich des neu überplanten Areals vorgesehen.

Vermarktung erleichtern

Recht umfangreich habe sich der Bund Naturschutz zu dem Vorhaben geäußert, so Eckhard Bökenbrink. Unter anderem wird auf eine geeignete Gehölzauswahl und Ausgleichsmaßnahmen hingewiesen. Das Wasserwirtschaftsamt Ansbach brachte den Fuchsberggraben in Erinnerung. Die Abrundung des Industriegebietes durch die Aufstellung eines Bebauungsplanes für die ungefähr sechs Hektar große Fläche soll die Vermarktung der Grundstücke in diesem Bereich erleichtern. cs